

Gültig ab: 20.09.2016  
Gültigkeit bis: fortlaufend

## **Fachliche Weisungen**

**Reha**

**Drittes Buch Sozialgesetzbuch – SGB III**

**§ 120 Vorbeschäftigungszeit für das  
Übergangsgeld**



**Bundesagentur  
für Arbeit**

**Gültig ab: 20.09.2016  
Gültigkeit bis: fortlaufend**

## **Änderungshistorie**

**Neufassung**

**Gültig ab: 20.09.2016**  
**Gültigkeit bis: fortlaufend**

## **Gesetzestext**

### **§ 120 Vorbeschäftigungszeit für das Übergangsgeld**

(1) Die Voraussetzung der Vorbeschäftigungszeit für das Übergangsgeld ist erfüllt, wenn der behinderte Mensch innerhalb der letzten drei Jahre vor Beginn der Teilnahme

1. mindestens zwölf Monate in einem Versicherungspflichtverhältnis gestanden hat oder
2. die Voraussetzungen für einen Anspruch auf Arbeitslosengeld erfüllt und Leistungen beantragt hat.

(2) <sup>1</sup>Der Zeitraum von drei Jahren gilt nicht für behinderte Berufsrückkehrende. <sup>2</sup>Er verlängert sich um die Dauer einer Beschäftigung als Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer im Ausland, die für die weitere Ausübung des Berufes oder für den beruflichen Aufstieg nützlich und üblich ist, längstens jedoch um zwei Jahre.

**Gültig ab: 20.09.2016**  
**Gültigkeit bis: fortlaufend**

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1.</b>	<b>Rechtliche Einordnung .....</b>	<b>1</b>
<b>2.</b>	<b>Voraussetzungen .....</b>	<b>1</b>
<b>3.</b>	<b>Sonderregelungen zur Rahmenfrist.....</b>	<b>2</b>



**Gültig ab: 20.09.2016**  
**Gültigkeit bis: fortlaufend**

## 1. Rechtliche Einordnung

Eine Anspruchsvoraussetzung für den Bezug von Übergangsgeld ist die Erfüllung der Vorbeschäftigungszeit (§ 119 Satz 1 Nr. 1 SGB III). Durch die Verknüpfung des Anspruchs auf Übergangsgeld an diese Voraussetzung, kann Übergangsgeld von der BA als Reha-Träger grundsätzlich nur geleistet werden, wenn der behinderte Mensch vor Beginn der Teilnahme an einer Reha-Maßnahme Beiträge zur Solidargemeinschaft gezahlt hat.

**Grundsatz**

## 2. Voraussetzungen

(1) Die Vorbeschäftigungszeit kann **alternativ** durch die in § 120 Abs. 1 Nr. 1 oder Nr. 2 SGB III genannten Voraussetzungen erfüllt werden, wenn diese innerhalb einer 3-jährigen Rahmenfrist liegen.

**Rahmenfrist**

(2) Die Rahmenfrist errechnet sich vom Beginn der Teilnahme zurück. Die Teilnahme beginnt mit dem Antritt der Maßnahme. Beginnt die Teilnahme beispielsweise am 1.6.2015, läuft die Rahmenfrist vom 1.6.2012 bis zum 31.05.2015.

**Beginn der Rahmenfrist**

(3) Nach § 120 Abs. 1 Nr. 1 SGB III muss der behinderte Mensch innerhalb der Rahmenfrist in einem Versicherungspflichtverhältnis i. S. d. §§ 24 ff. SGB III gestanden haben. Diesen gleichgestellt sind Beschäftigungen in einem Mitgliedsstaat der EU, Art. 65 i. V. m. Art. 9 der Verordnung (EG) Nr. 883/2004. Als Dauer des Versicherungspflichtverhältnisses sind zwölf Monate maßgeblich; diese entsprechen 360 Kalendertagen (§ 339 Satz 3 SGB III). Der Nachweis ist vom behinderten Menschen zu erbringen (z. B. durch Arbeitsbescheinigungen, sonstige Nachweise).

**Versicherungspflichtverhältnis**

(4) Nach § 120 Abs. 1 Nr. 2 SGB III muss der behinderte Mensch innerhalb der Rahmenfrist einen Anspruch auf Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit gem. § 136 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m §§ 137 ff. SGB III erfüllen und einen entsprechenden Leistungsantrag (§§ 323 ff. SGB III) gestellt haben. Ein tatsächlicher Bezug von Arbeitslosengeld ist nicht maßgeblich; es reicht auch ein gem. § 156 ff. SGB III ruhender Anspruch auf Arbeitslosengeld.

**Anspruch auf Arbeitslosengeld**

(5) Die Voraussetzungen für einen Anspruch auf Übergangsgeld sind auch dann erfüllt, wenn der behinderte Mensch innerhalb der Rahmenfrist Anspruch auf Arbeitslosenbeihilfe nach § 86a Soldatenversorgungsgesetz (SVG) hat (siehe Urteil des Bundessozialgerichtes vom 1.9.1994 - 7 RAr 106/93).

**Arbeitslosenbeihilfe gem. § 86a SVG**



**Gültig ab: 20.09.2016**  
**Gültigkeit bis: fortlaufend**

### **3. Sonderregelungen zur Rahmenfrist**

(1) Behinderte Berufsrückkehrer i. S. d. § 20 SGB III müssen grds. auch die Voraussetzung der Vorbeschäftigungszeit (§ 120 Abs. 1 Nr. 1 oder Nr. 2 SGB III) erfüllen, allerdings ohne eine zeitliche Einschränkung; d. h. die Rahmenfrist greift für diesen Personenkreis nicht.

**Berufsrückkehrer**

(2) Die Rahmenfrist verlängert sich auf max. bis zu fünf Jahre, wenn der behinderte Mensch als Arbeitnehmer im Ausland beschäftigt war.

**Beschäftigung im  
Ausland**

- Das Merkmal „Ausland“ bezieht sich auf Länder, die nicht Mitglieder der EU sind (s. o. Versicherungspflichtverhältnis).
- Die Voraussetzung, dass die Beschäftigung im Ausland nützlich (vorteilhaft) und üblich (unter Berücksichtigung der jeweiligen Berufsgewohnheiten) ist, muss kumulativ vorliegen.